selbst ist der Mann
Das Do-it-yourself-Magazin

Die 60 besten Reparatur-Tipps

Selbst gemacht und Geld gespart

Haushalt

7 Tür anheben
Das Schloss klemmt
8 Sicherheitsschloss austauschen
Armaturen
9 Klein aber fein
Schuhe selbst reparieren
10 Abflussrohre reinigen
11 Fix geklebt
12 Glas kleben
Dosierspender
13 5-Minuten Reparaturmasse
14 Leder und Co. reparieren
Silikon und Acryl für elastische Fugen
15 Regenrinne abdichten
Steinschlag beheben
16 Werkzeuge per Hand schärfen
17 Risse in Metall ausfüllen
18 Pflege des Messerwerks
Klingenpflege

Möbel

20 Umleimer für die Arbeitsplatte
21 Umleimer erneuern
23 Vertiefungen und Kratzer in rohem Holz
24 Helles Holz zu stark gescheuert
Äste ausbohren
25 Feine Kratzer in der Lackschicht
Flecken auf lackiertem Holz
26 Weinflecken entfernen
Schleifband reinigen
27 Power-Knete
28 Lehne und Stuhlbeine reparieren
29 Wachskitt
30 Bodenanschluss
Dielen erneuern
31 Große Risse auffüllen
32 Stuhlreparaturen sicher meistern

Elektro

38 Steckdosen richtig einputzen
Vorsicht bei Elektroarbeiten
39 Leitungen nachträglich einziehen
40 Steckdosen anschließen
41 Wandleuchte installieren
42 Dimmer einbauen
42 Umgang mit Messgeräten
43 Licht am Haken: Hängeleuchten

Wand

45 Oberflächenrisse mit Acryl schließen
Wassereinbrüche
46 Fugen zwischen den Fliesen erneuern
47 Putzschäden ausbessern
48 Reparatur mit Spachtelmasse
49 Schnellreparatur-Mörtel
50 Putz auf Fliesen
51 Löcher stopfen in der Raufasertapete
52 Tapete richtig ausbessern
53 Raufasertapete reparieren
54 Verträglichkeit von Baustoffen

Boden

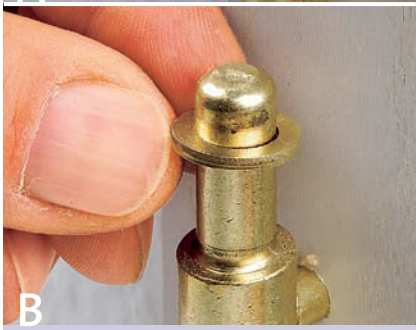
56 Farbflecken im Teppichboden
57 Brandlöcher aus dem Teppichboden entfernen
58 Estrich-Risse schließen
60 Dielen schleifen
63 Laminat und Parkett ausbessern
64 Bodenfliese auswechseln

Haushalt

Wer Reparaturen in Haus und Wohnung gern selbst erledigen möchte, wird sie mit unseren Tipps schnell in den Griff bekommen

TIPP 1

Tür anheben



Fitschenringe auf beiden Türbändern heben das Blatt um rund einen Millimeter

Wenn das Türblatt sich abgesenkt hat, kann das Zuziehen zum Kraftakt werden, begleitet von lauten Scharrgeräuschen. Dazu werden die Türbänder stark belastet. Abhilfe lässt sich mit Fitschenringen schaffen. Die heben das Türblatt um wenige Millimeter an. Einfach auf das obere und das untere Türband schieben, evtl. danach den Türfalz nachbearbeiten.

Flüssiges Schmiermittel oder Graphitpulver machen jedes Schloss leichtgängig

TIPP 2

Das Schloss klemmt

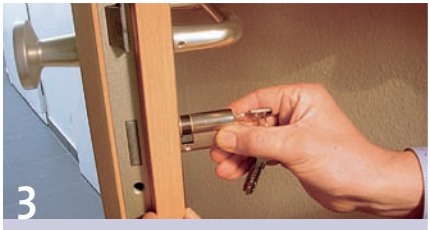
Es kann ganz schön nerven, wenn sich der Schlüssel nur unter großer Anstrengung im Türschloss drehen lässt. Zwei Mittel sorgen hier wieder für ein leichtes Spiel: Entweder wird ein flüssiges Schmiermittel direkt in den Zylinder gespritzt. Oder man gibt Graphitpulver auf den Schlüssel, bevor er ins Schloss gesteckt wird. Auf alle Fälle kein übliches Öl verwenden!

Sicherheitsschloss austauschen

TIPP 3

Die Halteschraube am Riegel wird entfernt und der alte Zylinder herausgenommen

Dann wird die Öffnung mit einem Metermaß oder einer speziellen Skala gemessen



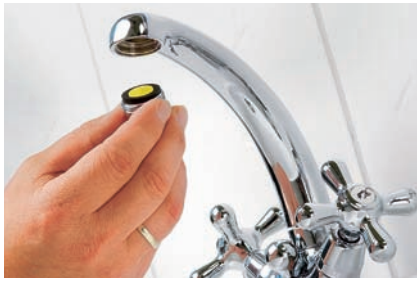
Nun wird der neue Zylinder vorsichtig in die Öffnung geschoben. Mit der beigefügten ...

... Schraube wird der Zylinder schließlich befestigt – keine Chance für Einbrecher

Armaturen

TIPP 4

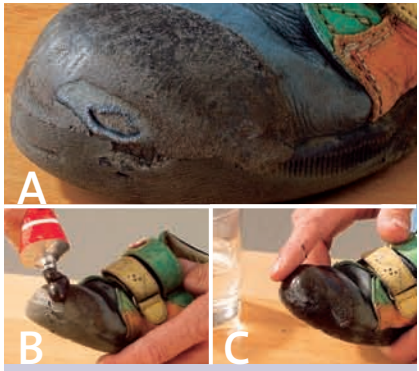
Nicht etwa der Zahn der Zeit, sondern Kalk kann schöne Armaturen unansehnlich machen. Spezielle Reinigungsmittel helfen jedoch, hässlichen Kalkbelag auf Armaturen zu entfernen. Diese Mittel basieren häufig auf Zitronensäure oder Essig. Gegen den allmählich versiegenden Wasserfluss muss gelegentlich der Luftsprudler am Wasserauslass gewechselt werden. Hier gibt es zwei Bauformen, die entweder mit Innen- oder Außengewinde befestigt werden. Wer mehr investieren möchte, kauft sich eine Armatur, von der sich Kalk einfach abrubbeln lässt.



TIPP 5

Klein, aber fein

Geht es um Reparaturen an Silikonfugen, hat man nicht immer so viele Meter zu verfugen, dass eine herkömmliche 300-ml-Kartusche aufgebraucht wird. Ein weiteres Problem sind alte Silikonreste. Meist lässt sich der alte Silikonstrang zwar durch Anritzen grob lösen, Reste bleiben aber immer haften und können dann bestenfalls mit Silikonreiniger entfernt werden. Mittlerweile gibt es jedoch Silikon, das auch auf alten Silikonresten haftet. Bei einigen dieser Reparatursilikone hat der Hersteller mitgedacht, sie sind in kleinen 150-ml-Kartuschen erhältlich.



Reparaturpaste auf die Schadstelle geben. Mit dem Finger bis zu 3 mm dick verstreichen

TIPP 6

Schuhe selbst reparieren

Das Problem kennt jedes Elternpaar: Die Ausgaben für Schuhe wachsen noch schneller als die Füße von Kindern. Gerade bei Verschleiß an Kinderschuhen – oder auch bei Turnschuhen für Erwachsene – lässt sich kräftig Geld sparen. Warum gleich wegwerfen, wenn es eine gute Methode gibt, das Schuhwerk auszubessern? Firmen, die die nötigen Werkzeuge und Materialien für Absatz- und Sohlenreparaturen, zum Färben und Pflegen von Schuhen anbieten, haben mittlerweile auch Reparaturpasten im Programm. Die Pasten gibt es in gängigen Farben wie Weiß, Schwarz und Braun. Die Paste ist universell für Leder, Massiv- oder Porösgummi, Natur- und Industriekrepp, Kork, Holz und Kunststoff geeignet.

Abflussrohre reinigen

TIPP 7

Eimer unterstellen und beide Verschraubungen am unteren Rohrbogen lösen

Nun das Rohr abziehen. Das schmutzige Restwasser läuft in den Eimer darunter

Die einzelnen Anschlussstücke werden abgebaut und mit einer Bürste gereinigt

Sämtliche Kalkrückstände (im rot markierten Kreis) werden mit Essigessenz benetzt

Den Gummistopfen am Wandanschluss ersetzen – für eine saubere Abdichtung

Zu guter Letzt auch an das Vorsieb denken: Hier drin sammeln sich vor allem Haare

Wenn's im Ablauf blubbert und das Wasser nur zögerlich abfließt, sollte man zunächst prüfen, ob sich das Vorsieb mit Haaren zugesetzt hat (Foto 6). Ändert hier eine Reinigung nichts, sollte man den Geruchsverschluss demontieren und alle Rohre – soweit erreichbar – gründlich reinigen. Dabei kann man auch gleich wirkungsvoll gegen Verkalkungen angehen. Darüber hinaus kann es nie schaden, den Dichtungsstopfen zur Wand zu erneuern. Hier ist das Ablaufrohr eingesteckt (Foto 5). Kalkrückstände mit Essigessenz entfernen. Erzielt das keine Wirkung, sollte besser ein Fachmann ran – damit keine Rohrverbindungen beschädigt werden.

Fix geklebt

TIPP 8

Mit Sekundenkleber können Bruchstellen an fast allen Materialien preiswert, schnell und dauerhaft repariert werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Bruchstelle glatt ist und die Klebestelle deshalb keine großen Spalten aufweist. Das hier verwendete Produkt reicht für mehrere Anwendungen und lässt sich sogar mit dem Pinsel auftragen.

1

Mit dem kleinen Pinsel in der Verschlusskappe kann der Sekundenkleber genau ...

2

... aufgebracht werden. Die Bruchstelle sollte bei dieser Klebeart recht glatt sein

Glas kleben

TIPP 9

1

Moderne Klebstoffe erlauben extrem stabile Verbindungen mit hohen Haltekräften, auch bei verschiedenen Werkstoffen

2

UV-härtende Glasklebstoffe härten durch Lichteinfluss. Schon normales Tageslicht genügt. Glas am besten ans Fenster stellen

3

Die Spezial-Glaskleber erreichen die Härte des Grundmaterials, die Schadstelle fällt nach der Reparatur meist kaum noch auf

Die Silikonkartuschen mit Dosierspender ermöglichen den Auftrag direkt aus der Packung, auch ohne spezielle Spritzpistole

Dosierspender

TIPP 10

Wer keine Ausspritzpistole hat und sich die Anschaffung sparen möchte, kann zu Kartuschen mit integriertem Dosierspender greifen. Verschiedene Hersteller bieten solche Produkte für nahezu alle ihre Silikonarten an. Die Kartuschen sind jedoch etwas kleiner und im Verhältnis natürlich teurer. Deshalb sind sie nur für kleine Arbeiten sinnvoll – aber praktisch allemal, da man sie nach der Verwendung entsorgen kann und keine Kartuschenpistole zurückbleibt, die man unter Umständen nie wieder benötigt und die nur im Werkkeller im Wege liegt.

TIPP 11

5-Minuten-Reparaturmasse

Diese praktische Reparaturmasse wird in Baumärkten angeboten. Mit ihr lassen sich Löcher und fehlerhafte Stellen in Holz, Metall, Keramik, Kunststoff, Glas, Beton oder Ziegelmauerwerk ausbessern bzw. verschiedene Materialien miteinander verbinden. Die Knetmasse ist einfach zu verarbeiten und nach etwa zwei Stunden komplett ausgehärtet. Danach kann sie problemlos geschliffen oder überstrichen werden, auch Bohrungen sind möglich.

1

Einfach so viel von der Reparaturmasse wie benötigt aus dem Behälter herausdrücken

2

Mit der integrierten Zange kann die gewünschte Menge abgeschnitten werden

3

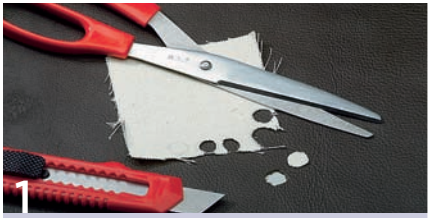
Nun wird die Masse geknetet, bis sie nicht mehr marmoriert, sondern völlig weiß ist

4

Danach sollte das Material zügig verarbeitet werden. Vollkommen aushärten lassen

TIPP 12

Leder und Co. reparieren



1

Ein tiefes Loch in dickem Leder inklusive Beschädigung der Polsterung wird zunächst mit ausreichend Baumwolle ausgefüllt

2

Die Reparaturmasse wird laut Tabellenangaben in den beiliegenden Töpfen gemischt. Bei Bedarf kann sie eingefärbt werden

3

Die fertig gemischte Reparaturmasse wird mit dem beigefügten Spatel sparsam auf der gesamten Reparaturstelle verstrichen

4

Schließlich wird die Lederstruktur mit dem erhitzten Transferstempel aufgedrückt, wodurch die Masse komplett aushärtet

Ein Loch in der Ledercouch oder im Vinylstuhlpolster, im Autositz oder in der Lederhose: Die Anwendungsmöglichkeiten für dieses spezielle Leder-Reparatur-Set sind vielfältig. Zu diesem Set gehören Spezialkleber, die farbige Reparaturmasse mit Mischtopf, eine Mischtabelle, Strukturpapier, Transferstempel, Füllstoff, Spatel und – weil Übung den Meister macht – ein Probestück. Wird richtig gearbeitet, kann die reparierte Stelle kaum von der Umgebung unterschieden werden. Das Verfahren funktioniert mit Hitze, die mit einem Bügeleisen erzeugt werden kann. Solche Sets werden angeboten von der Firma ATG, die auf die Reparatur von in Fahrzeugen üblichen Materialien wie Kunstleder, Stoff und Leder spezialisiert ist.

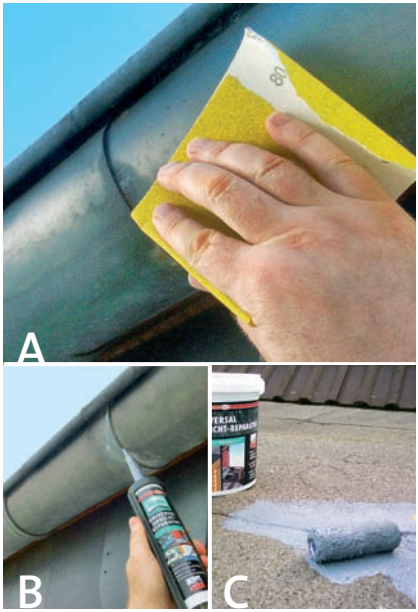
TIPP 13

Silikon und Acryl für elastische Fugen

Viele Fugen im Haus müssen mit elastischen Dichtstoffen ausgeführt werden – zum Beispiel mit Silikon oder Acryl. Aber Silikon ist nicht gleich Silikon. Es gibt auf der einen Seite sauervernetzendes Silikon, das beim Aushärten Essigsäure freisetzt. Neutralvernetzende Silikone haften besonders gut auf Mauerwerk, Beton, Putz, Eisen, Kupfer oder Zink. Der Dichtstoff Acryl ist wesentlich preiswerter als Silikon, aber längst nicht so elastisch. Er darf deshalb nicht für Fugen verwendet werden, die ständigen und verhältnismäßig starken Bewegungen ausgesetzt sind. Im Gegensatz zu Silikon kann allerdings nur Acryl problemlos überstrichen werden.

TIPP 14

Regenrinne abdichten



Das praktische und elastische Silikon-Mittel, das sich Universal-Abdicht-Reparatur nennt, haftet laut Hersteller auf Dachziegeln, Mauerwerk, Beton, unbehandeltem Holz, Glas, Fliesen, PU-Schaum und Styropor. Der Untergrund darf sogar feucht sein. Hier wurde es auf zwei Untergründen ausprobiert: Zum einen wurde eine undichte Fuge an einer Zinkdachrinne verschlossen, zum anderen eine besandete Bitumendachpappe auf einem Flachdach abgedichtet. Nach mehreren Monaten wurde der Zustand geprüft - beide Reparaturen hielten noch absolut dicht. So funktioniert der Auftrag: (**A**) Schmutz, Rost oder unerwünschte Unebenheiten entfernen. (**B**) Eine schmale, undichte Stelle an der Dachrinne lässt sich am besten schließen, wenn das Abdichtmittel in Kartuschenform verwendet wird. (**C**) Für größere Flächen, die abgedichtet werden sollen, z. B. auf einem Flachdach, entscheidet man sich besser für einen 4- oder 8-Liter-Eimer. Der Auftrag erfolgt dann mit einer Rolle.

TIPP 15

Steinschlag beheben

Ärgerlich, wenn ein Stein unansehnliche Sprünge in der Windschutzscheibe hinterlassen hat. Wer keine Teilkaskoversicherung besitzt – sie übernimmt in der Regel die Kosten einer Reparatur – für den kann es lohnend sein, selbst Hand anzulegen. Ein entsprechendes Set gibt es im Handel. Das Reparatur-Set arbeitet mit einem Zweikomponenten-Kunststoff und ist in der Anwendung ganz einfach. Es ist preislich attraktiv, allerdings müssen etwa fünf Stunden für die gesamte Verarbeitung und Härtung eingeplant werden.

Der Steinschlag liegt Wochen zurück, deshalb ist bereits Staub eingewandert

Werkzeuge per Hand schärfen

TIPP 16

Dieses Eisen wurde zweckentfremdet eingesetzt und ist in diesem Zustand für die Holzbearbeitung nicht mehr brauchbar

Um das Werkzeug zu schärfen, wird die Schneide zunächst auf dem Schleifbock mit einer Fase von etwa 25 Grad angeschliffen

Das Eisen nur vorsichtig auf dem Stein führen, damit die Schneide nicht verbrennt. Unbedingt regelmäßig in Wasser kühlen

Im nächsten Schritt wird die Fase auf einem Abziehstein flach aufgelegt und dann in kreisenden Bewegungen nass abgezogen

Danach wird der kreisenden Abziehvorgang auf der Spiegelseite des Werkzeugs wiederholt. Das Flacheisen dafür direkt auflegen

Die Schneide wird nun über ein mit Abziehpaste versehenes Abziehleder geführt. Dabei nur gegen die Schneidrichtung arbeiten

Risse in Metall ausfüllen

TIPP 17

1

Geeignet für das Ausfüllen von Bohrungen in Metall: Der „Stahl aus der Tube“ lässt sich wie Glasfaserspachtel verarbeiten

2

Zwei Komponenten bilden die Grundlage der Reparaturmasse, die vor dem Auftrag miteinander vermischt werden müssen

3

Das aufgetragene Epoxidharz glänzt durch eine gelungene Metalloptik und gute Abriebfestigkeit – rostfrei ist es obendrein

Der „Stahl, der quasi aus der Tube kommt“ ist ein leicht zu verarbeitendes Zweikomponenten-Epoxidharz. Beim Ausfüllen von kleinen Rissen und Bohrungen in Metall erfüllt diese Reparaturmasse gute Dienste. Sie wird wie üblicher Glasfaserspachtel verarbeitet. Nach dem Aushärten lässt sich das praktische Mittel problemlos schleifen. Die reparierte Stelle sieht dann fast so aus wie eine „natürliche“ Eisenoberfläche. Das Zweikomponenten-Epoxidharz mit Metalloptik punktet mit einer relativ hohen Abriebfestigkeit. Bei der Stabilität sollte man es jedoch mit echtem Metall nicht vergleichen.

TIPP 18

Pflege des Messerwerks

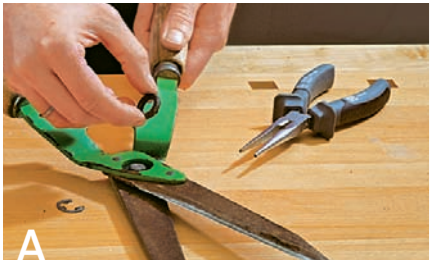
Blattteile und Pflanzensaft lagern sich besonders in der Pflanzen-Wachstumsphase leicht am Schneidwerk von Heckenscheren an. Werden diese Verschmutzungen nicht entfernt, erhöhen die angetrockneten Reste später die Reibung und können zu stärkerem Verschleiß führen. Das Messerwerk sollte nach dem Schnitt mit einem Lappen gereinigt und mit Pflegeöl eingesprüht werden. Alternativ können Sie auch den mitgelieferten Kunststoff-Köcher an der Wand befestigen und zu drei Vierteln mit Pflegeöl füllen. Die Heckenschere sollte dann für die optimale Schmierung mit dem Messer im Öl lagern.

Spezielle Pflegesprays schützen optimal vor Korrosion und schmieren die Gleitflächen des Heckenscheren-Messerwerks

TIPP 19

Klingenpflege

Schneidwerkzeuge sollten regelmäßig geschärft und gepflegt werden. Am besten geht das mit einem Abziehstein, der über die Klinge gezogen wird (**B**). Mit zwei Körnungen wird dabei die Klinge an ihrem abgeflachten Bereich, also an der geschliffenen Seite, bearbeitet. Es gibt Abziehsteine, die mit Wasser oder aber mit Öl benetzt werden. Um Verletzungen zu vermeiden, demontiert man das Werkzeug vorher und reinigt es. Es kann dann besser bearbeitet werden. Vor dem Zusammenbau sollten die beweglichen Teile wieder eingeölt oder eingefettet werden (**A**).

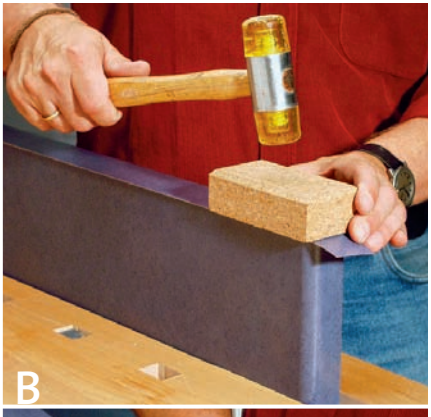


Möbel

Es ist kein Grund zur Verzweiflung, wenn das Lieblingsstück Kratzer abbekommen hat – die Reparatur ist meistens einfach

Umleimer für die Arbeitsplatte

TIPP 20



Oft reicht es für ein neues Raumgefühl, einen Teil des Mobiliars auszutauschen, wie hier die Arbeitsplatte.

A Umleimer für Küchenarbeitsplatten gibt es passend zum jeweiligen Dekor. Sie sind jedoch meist nicht mit Kleber beschichtet. Deshalb wird zuerst mit einem Spachtel Kontaktkleber auf beide Klebeflächen aufgebracht. Den Kleber danach erst einmal ablüften lassen.

B Erst wenn die Klebefläche nicht mehr klebrig ist, wird der Umleimer aufgeklebt. Mit dem Hammer und einem Klotz gründlich anpressen.

C Die seitlichen Überstände werden mit einem Beitel entfernt.

D Die Kantenüberstände vorne und hinten auch mit einem Beitel abnehmen. Danach die Schnittkanten mit Schleifklotz und Schleifpapier glätten.

Umleimer erneuern

TIPP 21

Umleimer halten mit Schmelzkleber, der auch nach Jahren problemlos mit Hitze ablösbar ist. Wichtig ist allerdings, dass beim Ablösen wie auch beim Aufbügeln ein Küchenhandtuch untergelegt wird. Das schützt sowohl die Gleitfläche des Bügeleisens wie die Oberfläche des Umleimers. Nachdem der alte Umleimer gründlich erwärmt wurde, kann er vorsichtig von der Kante abgezogen werden. Den Untergrund sollte man gründlich von Kleberesten befreien. Den neuen Umleimer mit gleich hoher Temperatur aufbügeln,

1

So ein Schaden an der Regalkante ist schnell passiert – zum Beispiel, wenn ein scharfkantiger Gegenstand herunterfällt

2

Zunächst wird der alte Umleimer gelöst. Dazu die Kante mit einem Tuch schützen und flächig mit dem Bügeleisen erwärmen

möglichst auf der heißen Baumwoll-Einstellung. Dabei wird in gleichmäßigen Zügen mit dem Bügeleisen über die ganze Länge der Kante gearbeitet. Solange der Umleimer noch warm ist, muss er mit einem Klotz gut angedrückt werden – ideal ist ein Schleifklotz aus Kork. Die überstehenden Kanten können erst entfernt werden, wenn das Material kalt geworden ist.

Ungeübte sind mit einem Kantenschneider gut ausgerüstet, geübte Heimwerker benutzen entweder eine Feile oder noch besser den Stechbeitel für das Entfernen der seitlichen Überstände. Fürs Schleifen und Brechen der Kanten greift man wiederum zum Schleifklotz und zu feinem Schleifpapier (mindestens 180er Körnung). Danach ist von der Kantenreparatur nichts mehr zu sehen.

Der alte Umleimer wird zuerst abgezogen und der neue Umleimer mit einem großzügigem Überstand abgelängt

Der neue Umleimer wird aufgebügelt. Auch hierbei ein Tuch gegen evtl. Verkratzen zwischen Material und Bügeleisen legen

Mit einem Schleifkork wird der Umleimer so lange sorgfältig angedrückt, bis der Schmelzkleber allmählich erkaltet ist

Nach dem Erkalten werden die beiden Enden des neuen Umleimers mit einem Beitel auf die exakte Kantenlänge gebracht

Auch die seitlichen Überstände kann man mit dem Beitel entfernen – bequemer geht es allerdings mit einem solchen Schneider

Schließlich werden sämtliche Schnittkanten mit feinem Schleifpapier und Schleifklotz noch einmal sorgfältig nachgearbeitet

TIPP 22

Vertiefungen und Kratzer in rohem Holz

1

Die beschädigte Stelle wird erst mit Wasser angefeuchtet – durch das aufquellende Holz können kleine Dellen verschwinden

2

Zum Anfeuchten eignen sich gut ein kleiner Pinsel oder ein Schwamm. Größere Löcher müssen mit einer Holzpaste gefüllt werden

3

Je nach Größe das Loch mit der Holzpaste in mehreren Arbeitsschritten füllen. Dazwischen das Material gut trocknen lassen

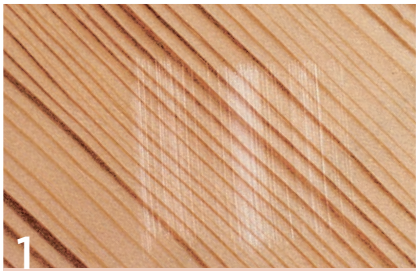
4

Die ausgebesserte Stelle wird anschließend geglättet, auf Wunsch auch gebeizt, erst danach wird das Holzstück endbehandelt

Dellen, angeschlagene Kanten und Riefen in rohem Holz lassen sich vor der Endbehandlung mit einfachen Mitteln ausbessern. Bei kleinen Schäden genügt dazu einfach Wasser, denn durch die Benetzung quillt das feuchte Holz auf und gewinnt dadurch an Volumen. Natürlich ist dieser Effekt begrenzt, sollte aber durch eine erneute Wasserbehandlung zunächst ausgereizt werden. Dann noch verbleibende Löcher oder Fehlstellen können nach dem Trocknen mit Holzkitt oder Holzpaste gefüllt werden. Das Material gibt es in vielen Holztönen, so dass die Reparaturstelle später kaum sichtbar sein wird. Nach dem vollständigen Abtrocknen der Reparaturstelle wird das Holzstück vorsichtig mit einem Schleifpad oder feinem Schleifpapier geglättet und mit der gesamten Holzfläche endbehandelt.

Helles Holz zu stark gescheuert

TIPP 23



1 *Ober flächlicher Schmutz auf der Scheuerstelle muss vor der Behandlung mit Hartöl mit einem Schleifvlies entfernt werden*

Scheuerstellen auf hellen und geölten Holzoberflächen rücken Sie am besten mit Hartöl, Schwamm und Leinentuch zu Leibe. Verunreinigungen auf der beschädigten Stelle sind vor der Behandlung mit Hartöl zu entfernen – mit einem Schleifvlies und immer in der Richtung, in der die Fasern des Holzes verlaufen. Die Schadstelle wird dann mit Hartöl getränkt. Überschüssiges Öl lässt sich mit einem Leinentuch entfernen.

2 *Dabei immer in Faserrichtung schleifen. Hartöl wird auf ein Leinentuch gegeben, die beschädigte Stelle im Holz getränkt*

3 *Für ein ansprechendes Ergebnis sollte das Öl fünf bis sechs Minuten einziehen. Den Überschuss daraufhin sorgfältig abnehmen*

Äste ausbohren

TIPP 24

Nicht immer bekommt man vollkommen astfreies Holz – oder man nimmt einige wenige Äste wegen des günstigen Preises in Kauf. Mit den störenden Strukturfehlern muss man sich jedoch nicht abfinden. In Baumärkten erhält man Querholzdübel in verschiedenen Holzarten, die im Durchmesser gängigen Bohrerformaten entsprechen.

So können die störenden Äste mit einem Forstnerbohrer herausgeschnitten und an dieser Stelle kann ein passender Holzdübel eingeleimt werden.

Feine Kratzer in der Lackschicht

TIPP 25

Angekratzte Oberflächen, die mit Nitrolack oder Schellack behandelt sind, bekommen mit der richtigen Möbelpolitur ihren vollen Glanz zurück. Das Pflegemittel dabei stets in Holzfaserrichtung auftragen.

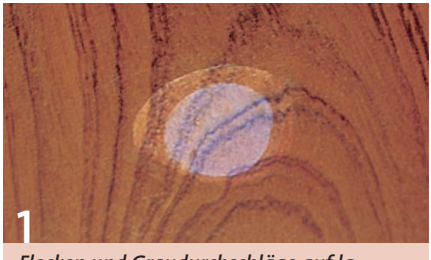
1 *Solche feinen Kratzer im Lack werden mit einer speziellen Möbelpolitur entfernt*

2 *Danach mit einem weichen Tuch nachreiben, bis die Lackschicht wieder glänzt*

Flecken auf lackiertem Holz

TIPP 26

Spezielle Pflegemittel für die Behandlung von Graudurchschlägen und Flecken eignen sich nicht für rohe oder stark abgegriffene, offenporige Holzoberflächen wie z. B. helle Eiche. Auf ausreichende Lüftung achten.



1 *Flecken und Graudurchschläge auf lackierten Oberflächen werden in Richtung ...*

2 *... der Maserung mit dem Pflegemittel behandelt, danach mit weichem Tuch polieren*

Weinflecken entfernen

TIPP 27

Weinflecken auf einem Glas- oder Kacheltisch lassen sich einfach wegwischen. Mit Weinflecken auf geöltem Holz wird man mit Hilfe von Hartöl, Schleifkissen, Schwamm und Leinentuch aber auch fertig: Den unschönen Fleck in Holzmaserrichtung aus dem Holz schleifen und die abgeschliffene Stelle dann satt mit Hartöl tränken. Das Öl fünf bis sechs Minuten einziehen lassen und dann den Überschuss abwischen.

1 *Der Weinfleck auf dem geölten Möbelstück wird vollständig aus dem Holz mit dem Schleifkissen herausgeschliffen*

2 *In Holzmaserrichtung arbeiten. Daraufhin wird die Stelle mit Hartöl behandelt, der Auftrag erfolgt mit einem Lappen*

3 *Den Überschuss abnehmen. Wer mit dem Ergebnis noch nicht zufrieden ist, kann den Vorgang problemlos wiederholen*

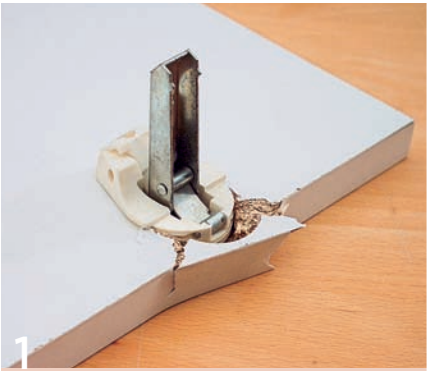
Schleifband reinigen

TIPP 28

Schleifpapier für Band- und Tellerschleifer setzt sich schnell mit Holzstaub zu. Die Lebensdauer des Papiers kann verlängert werden, wenn es vom Schleifstaub befreiet wird, z. B. mit Reinigungssteinen aus Kunststoff. Eine preiswerte Alternative ist eine große PE-Einkaufs- oder Mülltüte, die zu einem Knäuel geformt und mit Kreppband umwickelt wird. Die Tüte wird vorsichtig an das laufende Gerät geführt. Der Schleifstaub wird abgetragen, und das Papier ist wieder sauber.

TIPP 29

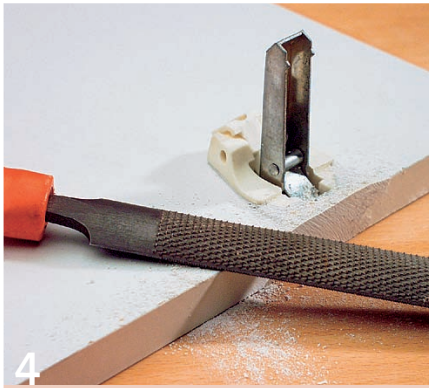
Power-Knete



Ein ausgebrochenes Scharnier ist mit üblichen Mitteln aufwendig zu reparieren

Die beiden Komponenten der Reparaturmasse mit den Händen gut durchkneten

Die Masse wird nun in die Schadstelle gegeben, der Topf eingedrückt und passend ...



... nachmodelliert. Nach dem Aushärten wird die Stelle mechanisch nachbearbeitet

Eine machtvolle Verbindung gehen die zwei Komponenten der Power-Knete zehn Minuten nach dem Verarbeiten ein. Die Mischung aus Kleber und Spachtelmasse, die miteinander verknetet wurden, ist jetzt weiß geworden und ausgehärtet. Sie lässt sich gut schleifen oder in anderer Form nachbearbeiten.

Lehne und Stuhlbeine reparieren

TIPP 30

Dieser massive Stuhl ist ein Industrieprodukt, dessen nur mit Heißkleber fixierte Beine nach kaum zwei Jahren wackelten. Auch der Zapfen, an dem die Lehne im Sitz steckt, war abgebrochen. Der alte Klebstoff sollte in solchen Fällen möglichst vollständig entfernt werden, da

1

Die mit Heißkleber und Schrauben befestigten Aufdoppelungen mit Keilen und vorsichtigen Hammerschlägen demontieren

2

Den alten Kleber mit Beitel und Schleifpapier von den Beinen entfernen. Das reduziert allerdings ein wenig deren Umfang

3

Auch aus den Beinlöchern in Sitz und Aufdoppelungen den alten Kleber entfernen. Hier leistet die Heißluftpistole gute Dienste

4

Die Klebespachtelverbindung der Lehne mit zwei Schrauben pressen; dabei senkrecht durch den Sitz bis in die Lehne vorbohren

Kleber in die Beinlöcher geben, Beine einstecken, ausrichten. Ausgehärtete Reste mit Beitel und Schleifpapier entfernen

er keine Haftgrundlage mehr bietet. Da nach Entfernen der Kleberreste die Teile nicht mehr genau passten, haben wir die in unserem Fall entstandene Lücken mit Klebespachtel ausgeglichen. Wichtig: Beine vor Aushärten des Klebers mit Hilfe einer aufgelegten Platte ausrichten, damit der Stuhl später nicht kippelt.

TIPP 31

Wachskitt

Mit Wachskitt können kleine Kratzer und Risse auf Möbelstücken unsichtbar repariert werden. Das Material lässt sich am besten handwarm verarbeiten. Das Wachskitt wird mit der Spitze des Spachtels unter leichtem Druck eingebracht, danach glatt abgezogen. Wichtig: Man sollte nur kleine Mengen von der Wachsstange abnehmen und sie direkt verarbeiten. Überschüssiges Wachs auf der reparierten Fläche kann mit einem weichen Lappen abgewischt werden. Auch die Werkzeuge sollten sofort nach der Benutzung gereinigt werden, weil sich das Wachskitt in kaltem Zustand schwieriger entfernen lässt. Nach dem Erkalten und Härten lässt sich die Stelle überstreichen.

Das Wachskitt lässt sich mit den Händen erwärmen. Nach dem Auftrag lässt es sich mit dem Spachtel leicht glätten

Boden-anschluss

TIPP 32

Wer Treppen mit Holz- oder Laminatstufen beklebt, muss am An- und Austritt für saubere Übergänge sorgen. Die oberste Trittstufe, die sogenannte Austrittstufe, hat entweder eine Nut für den nahtlosen Anschluss an einen Laminatboden des Treppensystemherstellers (**A**). Oder sie weist eine integrierte, eloxierte Aluminiumschiene auf (**B**), womit ein sauberer Übergang zu einem anderen Bodenbelag geschaffen werden kann, wie bereits verlegtes Laminat, Fertigparkett, Teppich- oder Kunststoffboden. Mit Lösung (**A**) erhält man einen absolut flächenbündigen Übergang. Es wäre aber ein teures Vergnügen, für einen perfekten Treppenabschluss einen noch intakten Bodenbelag herauszureißen. Auch mit Lösung (**B**) erhält man keine gefährliche Stolperfalle: Die Aluminiumschiene ist relativ flach und schließt sauber ab.

Dielen erneuern

TIPP 33

Sind einzelne Dielen im alten Parkettboden so schadhaft, dass sie sich weder durch einen Schliff glätten noch mit ...

... Kitt ausbessern lassen, kann man sie auch einfach austauschen. Passend zur Holzart und Dicke des Dielenbodens ...

... besorgt man sich Bretter mit oder ohne Nut und Feder. Sie werden genau zugesägt und auf die Balkenlage genagelt

TIPP 34

Große Risse auffüllen

Massivholzmöbel reagieren auf vielfältige äußere Einflüsse. Am häufigsten macht dem Holz zu hohe oder zu niedrige Luftfeuchtigkeit zu schaffen. Dabei wird ein Prozess des Quellens und Schwindens in Gang gesetzt, der umgangssprachlich als „Arbeiten“ bezeichnet wird. Das führt häufig zur Bildung von Rissen oder einem Verziehen des Holzes. Beachten Sie deshalb: Die optimale Luftfeuchtigkeit für Holz beträgt 45 bis 60 Prozent. Sind beim Schwinden dennoch Risse entstanden, können Sie diese mit Reparaturspachtel (bei kleinen Rissen) oder mit schmalen Holzstücken (bei großen Rissen) schließen.

1

Messen Sie die Rissdicke aus. Beachten Sie dabei, dass der Riss in seinem Verlauf unterschiedlich breit sein kann

2

Aus Holzleisten werden mehrere, je nach Bedarf verschieden starke Füllstücke in Keilform angefertigt

3

Die keilförmigen Hölzer setzen Sie mit Holzleim in die Risse und schlagen sie mit dem Hammer vorsichtig ein

4

Für die noch sichtbaren Lücken verwenden Sie eine Holzpaste, die mit dem Spachtel aufgetragen wird

Auf dem Prüfstand: An den Zargenverbindungen treten zum Beispiel bei starker Belastung der Rückenlehne oder beim beliebten „Kippeln“ nach hinten oder vorn erhebliche Hebelkräfte auf. Ergebnis: der Stuhl beginnt allmählich zu wackeln

Stuhlreparaturen sicher meistern

TIPP 35

Einen Stuhl zu reparieren, der das gesamte Lebendgewicht eines ausgewachsenen Menschen tragen soll, flößt Respekt ein. Die Vorstellung, bei unsachgemäßer Bearbeitung damit unverhofft und schmerzhaft zu Boden zu gehen, ist auch durchaus unangenehm. Aber mit dem richtigen Werkzeug und moderner Klebertechnologie ist es kein Problem, auch umfangreichere Reparaturen nachhaltig und sicher auszuführen.

Zuerst wird das Sitzpolster entfernt. Es ist meistens von der Sitzunterseite her mit der Zarge verschraubt. Die Schrauben lösen

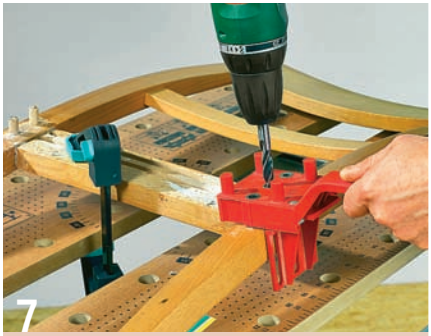
Alle Teile des Stuhls haben ihre genaue Position. Daher sollten sie vor der weiteren Demontage eindeutig beschriftet werden

Mehrere Einhandzwingen werden auf Auseinanderdrücken umgestellt, um die Verbindungen auseinanderzustemmen

Sind Eckversteifungen vorhanden, werden sie mit dem breiten Beitel gelockert und ebenfalls aus der Verbindung getrennt

Frischer Leim verbindet sich mit dem Holz nur, wenn der alte mit dem scharfen Beitel abgekratzt wurde. Eine Arbeit, die man ...

... gründlich machen sollte. Denn besonders alte Leimtropfen verhindern, dass sich die neuen Verbindungen fugenlos schließen



7

Abgebrochene oder brüchige Dübel müssen herausgebohrt werden. Die Dübellehre, die den Bohrer führt, genau positionieren

8

Auch glatte Rundstäbe taugen nicht als Dübel. Nur die Riffelung der Dübel garantiert, dass die Verleimung sicher ausfallen wird

9

Spalten und Fehlstellen mit 2-Komponenten-Klebespachtel leimen. Nur wenig Harz und Härter im Verhältnis 1:2 anmischen

Alten Leim und lose Teile gründlich entfernen

Wichtig für dauerhafte Leimverbindungen ist neben einwandfreien Klebeflächen das Pressen, bis der Leim trocken ist. Es reicht nicht, Leim in Ritzen oder Fugen zu füllen. Alter Leim und lose Teile müssen sorgfältig entfernt werden. Dazu müssen lockere Verbindungen vollständig gelöst werden. Hilfreich dabei: Einhandzwingen, die Sie, wie in Bild 3 gezeigt, von „Spannen“ auf „Drücken“ umstellen können. Dazu den Zwingenkopf aus seiner Position am Schienenende lösen und am anderen Ende wieder befestigen. Weiterer Vorteil: Sie besitzen gummierte Schonbacken, die Zulagen überflüssig machen.

10

Der fertig gemischten Klebespachtel wird daraufhin in die Dübellöcher gegeben und an der Stirnseite der Zargen aufgetragen

11

Verleimt wird der Stuhl in drei Schritten: Zuerst die Rückenlehne, dann das Vorderteil, zum Schluss beide zusammenfügen

12

Dass Kleber austritt, ist durchaus wünschenswert. Am besten wischt man ihn direkt nach dem Spannen der Holzteile ab

Beim Trennen lockerer Zargenecken-Verbinder mit dem Beitel ist Kraft nötig. Daher legen Sie möglichst ein Stück Pappe auf die Arbeitsfläche, um Kratzer im Lack des Stuhls sicher zu vermeiden.

Eine Dübellehre hilft beim Arbeiten

Nützlich für die Arbeit ist ein Tisch mit teilbarer Platte, deren Teile ebenfalls als Spannbacken genutzt werden können (Bild 6). Einige Modelle werden mittels Pedalen bewegt und bieten dadurch auch Raum zum Fixieren von Werkstücken (Bild 7).

Beim Dübelausbohren ist es wichtig, das alte Loch genau zu treffen. Sonst passt beim Zusammenbau das Gegenstück nicht. Beim Zielen hilft

13

Hier wird der dritte Verleimschritt gezeigt: Vorder- und Rückenteil des Stuhls werden mit den beiden Seitenzargen verbunden

14

Den Stuhl beim Verleimen auf eine ebene Fläche stellen und die Beine ausrichten. Nach dem Aushärten das Polster montieren

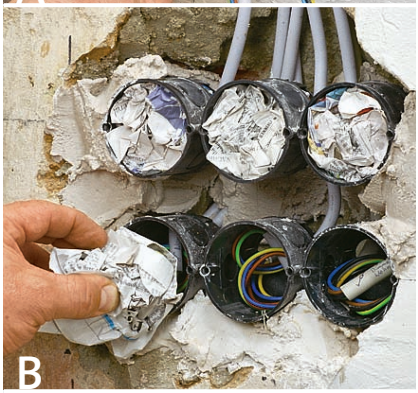
eine Dübellehre mit verstellbarem Anschlag, die obendrein den Bohrer führt. Zwei-Komponenten-Klebespachtel ersetzt an denjenigen Verbindungen den Holzleim, wo zugleich Ritzen oder Fugen gefüllt werden müssen. Nach dem Aushärten lässt er sich wie gewachsenes Holz sägen, bohren, fräsen oder schleifen. Das Anmischen im Verhältnis 1:2 ist einfach: zwei Stränge Harz und einen Strang Härter verrühren und gleich verarbeiten. Sind Vorder- und Hinterbeine zusammengefügt, werden diese so ausgerichtet, dass alle den Boden berühren. Dazu reicht es schon, die Zwingen beim Ansetzen nur geringfügig zu verschieben.

Elektro

Wer auf die Sicherheit achtet, für den muss der Umgang mit Elektro-Installationen kein Buch mit sieben Siegeln sein

Steckdosen richtig einputzen

TIPP 36



Vor allem bei umfangreicheren Installationsarbeiten sollte man die verlegten Leitungen markieren, um später die Orientierung beim Anschließen der Stromkreise zu erleichtern.

A Preiswert und sicher ist es, Reststücke vom Abisolieren mit Kugelschreiber zu beschriften und über die in den Dosen befindlichen Adern zu streifen.

B Danach werden sämtliche Dosen mit Deckeln geschlossen oder – falls diese nicht in ausreichender Anzahl vorhanden sind – einfach mit geknülltem Zeitungspapier gefüllt.

C Nach den Putzarbeiten können die jetzt verborgenen Dosen durch Abklopfen der Wand aufgespürt und danach geöffnet werden.

Nach Entfernen des Zeitungspapiers und Säubern der Dosenränder können die Installationsarbeiten beginnen.

TIPP 37

Vorsicht bei Elektroarbeiten

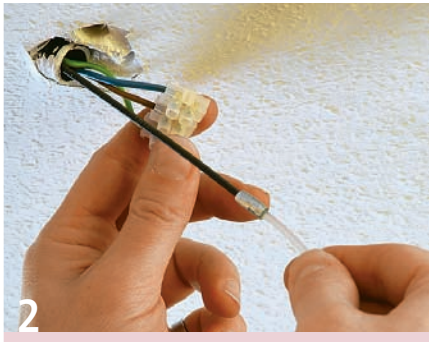
Bei Elektroarbeiten stets die Sicherungen herausnehmen. Ist der Sicherungskasten ungenügend ausgezeichnet, am besten alle. Es muss sichergestellt sein, dass die Leitung, an der gearbeitet wird, spannungsfrei ist (Kontrolle mit dem Spannungsprüfer!). Kommen Ihnen bei der Arbeit Zweifel, in jedem Fall einen Elektriker hinzuziehen.

TIPP 38

Leitungen nachträglich einziehen

1

Dies ist eine Einziehspirale aus Kunststoff. Sind Leerrohre verlegt, können mit ihr beliebig viele neue Kabel verlegt werden

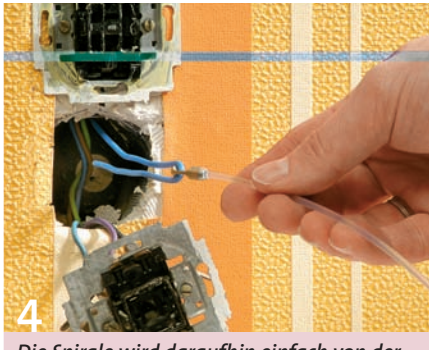


2

So funktioniert es: Die meterlange Einziehspirale wird mit dem flexiblen Vortriebsnippel voran in das Leerrohr geschoben

3

Nach dem Austritt des Spiral-Endes in einer Dose wird das durchzuziehende Kabel am anderen Ende der Einziehspirale befestigt



4

Die Spirale wird daraufhin einfach von der Dose aus durchgezogen, bis das angehängte Kabel erscheint. Spirale danach lösen

Wurde eine Elektroinstallation in Leerrohren verlegt, können nachträgliche Veränderungen problemlos ohne Schmutz vorgenommen werden. Für das Einziehen zusätzlicher Kabel verwendet man eine sogenannte Einziehspirale aus Kunststoff. Diese wird von der gewünschten Austrittsöffnung aus in das Leerrohr eingeführt und so lange vorgeschoben, bis ihr Vortriebsnippel an einer der Verteiler- oder Schalterdosen heraustritt. Danach wird das Kabel am Ende der Spirale befestigt und durch das Leerrohr gezogen, bis man es in der Hand hat und die Änderung vornehmen kann.

Steckdosen anschließen

TIPP 39

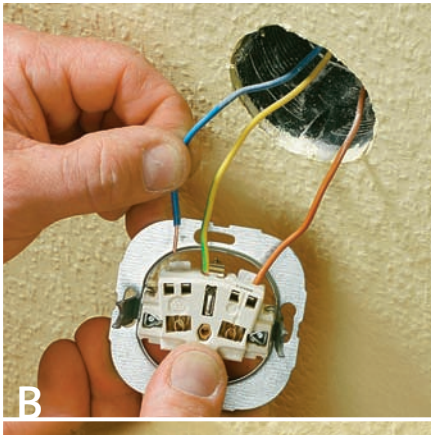
Informationen zur Rohbauinstallation finden sich in Tipp 36. Hier nun der Anschluss der Steckdose auf der fertig tapezierten und gestrichenen Wand.

A Als erstes: Sicherung heraus! Daraufhin wird mit der Abisolierzange ein Teil der Gummiisolierung des Kabels abgezogen, so dass die Drähte freiliegen.

B Diese ins Dosengehäuse stecken: Der grün-gelbe Schutzleiter dort, wo das Symbol ⏚ auftaucht, die braune oder schwarze Phase (spannungsführender Leiter L) und den blauen Neutralleiter (N) in die anderen Eingänge.

C Das Gehäuse wird in die Schalterdose gesteckt und festgeschraubt.

D Danach wird die Abdeckung fest mit dem Gehäuse verschraubt.



TIPP 40

Wandleuchte installieren

1

Wichtig: Zuerst den Stromkreis abschalten. Unbedingt mit einem Spannungsprüfer prüfen, ob auch wirklich kein Strom fließt

2

Daraufhin wird der zuvor exakt angezeichnete Verlauf der Kabelführung mit Hammer und Meißel vorsichtig aufgestemmt

3

Sind neue Dosen nötig, sollten die Löcher am besten mit einem Dosenfräsaufsatz gebohrt werden – das gelingt sauber

4

Für den Wandanschluss gibt es besondere Installationsdosen im Elektrohandel. Sie werden wie die Verteilerdose eingegipst

5

Für mehrere Wandleuchten muss eine neue Verteilerdose gesetzt werden. Diese eingipsen und die Kabel verbinden

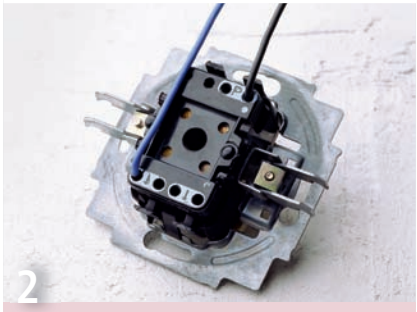
6

Zum Schluss wird der Schalter für die Wandleuchten angeschlosssen. Dabei immer auf festen Sitz der Kabel achten

TIPP 41

Dimmer einbauen

1 *Sicherheitshalber sollte man nach Lösen des Schalters die Stromfreiheit prüfen*



2 *Der neue Dimmer ist angeschlossen – die Phase ist hier mit einem „P“ markiert*

3 *Beim Einsetzen des Dimmers beachten, dass keine Drähte eingeklemmt werden*

Mit einem Durchgangsprüfer kann man ausschließlich spannungsfreie Leitungen auf ihre Beschädigungen überprüfen

TIPP 42

Umgang mit Messgeräten

Für die Arbeit an Installationen sollte man sich zumindest einen Zweipolprüfer zulegen. Mit diesem aus zwei mit einer Leitung verbundenen Messspitzen bestehenden Gerät kann man prüfen, ob ein Stromkreis spannungsfrei ist. Für diesen Zweck sollte man keinen Phasenprüfer verwenden (Spannungsprüfer in Schraubendreher-Form), da diese Geräte falsch anzeigen können – Elektriker nennen Phasenprüfer deshalb auch ironisch „Lügenstift“. Bei der Überprüfung von Leitungsführungen oder der Kontrolle eventuell defekter Leitungen ist ein Durchgangsprüfer hilfreich. Wenn seine Anschlussleitungen verbunden werden, leuchtet eine Prüflampe auf. Arbeiten Sie jedoch niemals mit diesem Messgerät an spannungsführenden Leitungen!

Licht am Haken: Hängeleuchten

TIPP 43

1

Zuerst wird die Leuchtenzuleitung in die Zugentlastung an der Decke eingehängt

2

Der Baldachin verdeckt die Anschlussstelle – er wird über die Kabel emporgeschoben

Einfache Deckenleuchten werden an einer am Zuleitungskabel befestigten Zugentlastung in den vorhandenen Deckenhaken eingehängt. Die Zuleitung übernimmt auch die Haltefunktion für Fassung und Lampenschirm. Auch wenn die Aufhängung simpel ist, sollte die Leuchte natürlich nur bei abgeschaltetem Stromkreis angeschlossen werden. Dazu werden sämtliche von der Leuchte kommenden Leitungen polrichtig über eine Lüsterklemme mit dem Deckenauslasskabel verbunden. Verfügt die Leuchte über keinen Schutzleiter, so bleibt die entsprechende Klemme auf einer Seite frei.

Wand

Auszubessernde Tapeten, Bohrlöcher, die verdeckt werden sollen – das sind Reparaturen, die man selbst in die Hand nehmen kann

Oberflächenrisse mit Acryl schließen

TIPP 44

1

Handelt es sich um einen oberflächlichen Putzriss, in dessen Umgebung der Putz fest an der Wand sitzt, kann er mit einem ...

2

... elastischen Fugenabdichtungsmittel verschlossen werden. Am besten Acryl wählen, da dieser Dichtstoff überstreichbar ist

3

Das Acryl wird mit einem Spachtel bündig zur Wand hin abgezogen. Damit dies glatt gelingt, den Spachtel vorher befeuchten

4

Die frisch aufgetragene Acryldichtmasse kann auch mit einem Pinsel der umgebenden Putzstruktur angepasst werden

Wassereinbrüche

TIPP 45

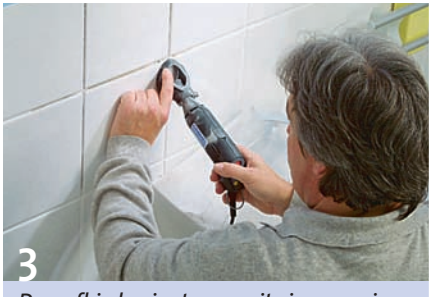
Wenn Wasser an Stellen austritt, an denen es das nicht soll, reicht es meistens nicht aus, einen Hahn zuzudrehen oder „Wasser, halt!“ zu rufen. Es gibt im Baumarkt jedoch gebrauchsfertige Dichtmassen, die im Notfall Soforthilfe leisten: Die Dichtmasse einfach auf die Leckstelle pressen und verreiben. Solch ein Produkt hilft freilich nicht bei Wasserrohrbrüchen, sondern nur bei drückendem Wasser von außen.

Fugen zwischen den Fliesen erneuern

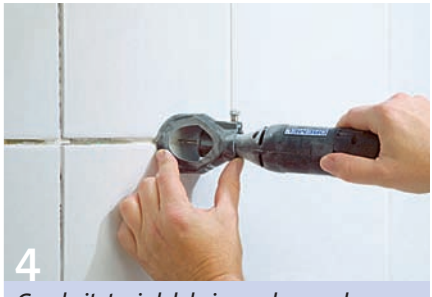
TIPP 46

Bevor man Fugen auskratzt und neu verfugt, legt man eine Folie aus, um die Umgebung vor Staub und Mörtel zu schützen

Abdeckfolie gibt es mit integriertem Klebeband zu kaufen, was besonders praktisch ist und diese Vorarbeit sehr erleichtert



Daraufhin beginnt man mit einem geeigneten Elektrowerkzeug, z. B. einem Dremel, die alten beschädigten Fugen auszukratzen



Gearbeitet wird dabei von oben nach unten, damit sich der alte Fugenmörtel nicht sofort wieder in den schon ausgekratzten ...

... Fugen ansammelt. Mörtelreste in den Fugen sind nicht zu vermeiden. Mit einem Messer können diese Reste entfernt werden

Sind sämtliche Fugen von altem Mörtel befreit, werden Staub- und Mörtelreste einfach mit dem Staubsauger abgesaugt

7

Nun wird nach Herstellerangaben der neue Fugenmörtel angerührt und mit einem Gummiwischer sorgfältig aufgetragen

8

Zusätzlich kann man den neuen Mörtel mit einem Schwammbrett einreiben. Die Überreste mit feuchtem Schwamm abwischen

Putzschäden ausbessern

TIPP 47

Spachtelmassen auf Zementbasis sind feuchtigkeitsresistent und härten beim Kontakt mit Wasser weiter aus. Sie eignen sich für innen und außen. Gips ist nicht nässebeständig und sollte deshalb nur im trockenen Innenbereich verwendet werden. Produkte auf Kunstharz-Basis sind zwar teurer, aber sofort gebrauchsfertig. Beim Kauf unbedingt auf die offene Zeit des Produkts achten – das ist die Zeitspanne, die nach dem Anrühren zum Auftrag des Materials bleibt. Nur so viel Material anrühren, wie man auch tatsächlich in dieser Zeit verarbeiten kann. Bei der Verwendung von Spachtelmassen auf Gipsbasis basiert die Aushärtung auf Wasserabgabe (Verdunstung) – deshalb können dicker aufgetragene Materialschichten schwinden und müssen dann eventuell erneut behandelt werden. Gipsspachtelmassen mit sauberem Werkzeug verarbeiten.

1

Das preiswerte Pulver wird nur mit Wasser angemischt und kräftig durchgerührt – die Spachtelmasse ist fertig für den Gebrauch

2

Etwas teurer aber auch praktischer ist das gebrauchsfertige Produkt aus der Tube. Die Tube unbedingt sehr gut verschließen!

Reparatur mit Spachtelmasse

TIPP 48

Bevor schadhafte Stellen in Keramik oder Stahl-Emaille mit Spachtelmasse ausgebessert werden, empfiehlt sich eine gründliche Reinigung des Untergrundes. Die Masse besteht aus zwei Komponenten; Spachtelmasse und Härter sollten im Verhältnis 20:1 gemischt werden. Nach dem Auftragen ungefähr 30 Minuten warten, dann mit Schleifpapier glätten und lackieren.

1 *Die Spachtelmasse wird auf ein Brettchen gedrückt und mit dem Härter verrührt*

2 *Die Masse wird mit einem kleinen Spachtel eingedrückt und dann leicht abgezogen*

3 *Nach etwa 30 Minuten die ausgehärtete Oberfläche mit Schleifpapier glätten*

4 *Damit keine Farbe auf die Fugen gerät, wird mit einer Schablone gearbeitet*

TIPP 49

Schnellreparatur-Mörtel

1

Durch einen Riss im Mauerwerk ist Feuchtigkeit eingedrungen. Um hier schnell Abhilfe zu schaffen, die undichte Stelle ...

2

... mit Hammer und Meißel aufstemmen und alle losen Putzpartikel mit einer Drahtbürste entfernen

3

Schnell abbindenden Mörtel anrühren. Diese kann er innerhalb von 5 Minuten abbinden und ist nach 15 Minuten belastbar

4

Der Mörtel wird mit einem Brett so lange auf die Einbruchstelle gepresst, bis er erstarrt ist. Das geht selbst dann, wenn ...

5

... von der Seite, die abgedichtet werden soll, die Nässe drückt, da der Mörtel auch im Wasser erhärtet. Das überschüssige ...

6

... Material wird abgezogen, sobald der Mörtel angezogen hat. Mit einem Filzbrett wird die verputzte Stelle nachbehandelt

TIPP 50

Putz auf Fliesen

Um ein altes unansehnliches Bad zu erneuern, muss es nicht mehr gefliest werden. Es gibt Putzsysteme, die es ermöglichen, alte Fliesen direkt zu beschichten und eine mediterrane Stimmung ins Badezimmer zu zaubern, sogar im Spritzwasserbereich. Durch eine lösemittelfreie Kunstharzversiegelung erhält man eine dauerhaft wasserfeste Fläche. Der Deckspachtel lässt sich problemlos auf grundierte Fliesen auftragen, strukturieren und einfärben.

1

Als Grundierung wird ein spezieller Haftgrund mit dem Pinsel aufgetragen. Nach der Trocknung wird die Spachtelmasse ...

2

... mit einer Kelle aufgezogen. Er wird ganz nach Wunsch entweder glatt gestrichen oder individuell mit Strukturen versehen

3

Nach dem Trocknungsprozess erfolgt ein Grundanstrich. Er soll einer späteren Vergilbung der Wandflächen entgegenwirken

4

Ist auch dieser Anstrich getrocknet, wird der gewünschte Lasur-Farbton in Wischtechnik aufgetragen. Wieder trocknen lassen

Löcher stopfen in der Raufasertapete

TIPP 51

Ein Loch ist schnell in die Wand gebohrt. Doch gelegentlich müssen alte oder versehentlich falsch gebohrte Löcher wieder verschlossen werden. Mit geeigneter Spachtelmasse ist dies auf glatten Untergründen kein Problem, auf Raufaser hinterlässt diese Methode aber häufig hässliche Spachtelflächen.
Es gibt jedoch eine schnelle und preiswerte Alternative: Watte. In kleinen Portionen eingeführt lassen sich damit die Bohrlöcher verschließen. Anschließend wird mit einem kleinen Pinsel und etwas Farbe über die ausgebesserte Stelle gestrichen. Dieses Verfahren ist fast völlig unsichtbar, da die Oberflächenstruktur der Raufaser sehr gut nachempfunden wird. Im Fall von Bohrlochreihen erspart man sich damit sogar eine Komplettrenovierung. Eine andere, aber schwierigere Möglichkeit wäre, normalen Füllspachtel nach dem Einbringen mit einem Pinsel der Raufaserstruktur anzugleichen. Mittlerweile sind außerdem spezielle Raufaserspachtelmassen erhältlich, denen Papierfasern beigemischt sind.

Das Bild hängt jetzt an einer anderen Stelle und das unansehnliche Loch muss weg

Die Lösung heißt Watte: Eine passende kleine Portion wird in das Bohrloch gestopft

Danach wird die Stelle mithilfe eines kleinen Pinsels und etwas Farbe überstrichen

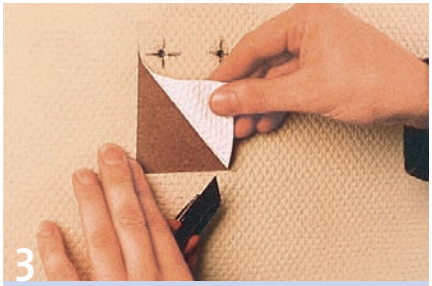
Tapete richtig ausbessern

TIPP 52

Um schadhafte Stellen an Tapeten auszubessern, benötigt man ein kleines Stück (möglichst der ursprünglichen) Tapete, ein Cuttermesser, Haushaltskleber oder Tapetenkleister und evtl. etwas Spachtelmasse. In der Regel sollte man danach zumindest für die betroffene Wand einen Neuanstrich einplanen – vor allem, wenn die letzte Renovierung schon länger zurückliegt.

1 *Um diese schadhafte Stelle zu reparieren, wird aus der mustergleichen Tapete ein entsprechend großes Stück ausgeschnitten*

2 *Dieses wird auf die Stelle an der Wand gelegt. Beide Beläge werden nun mit dem Cuttermesser gleichzeitig durchgeschnitten*



3 *Daraufhin wird das beschädigte Tapetenstück von der Wand gelöst – eventuell muss man mit einem Spachtel etwas nachhelfen*

4 *Sind zusätzlich Dübellöcher vorhanden, werden sie vor der Weiterbehandlung fachgerecht verspachtelt, zum Beispiel mit Gips*

5 *Ist die Spachtelmasse getrocknet, den Klebstoff auf das neue Tapetenstück auftragen, zum Beispiel Bordürenkleber aus der Tube*

Das passgenau zugeschnittene neue Stück Tapete wird in die Lücke eingesetzt. Die Tapete gut andrücken, Kleberreste abwischen

Zum Schluss wird die Stelle noch farbgleich zur übrigen Wand überstrichen. Besser ist es jedoch, gleich die Wand zu streichen

TIPP 53

Raufasertapeten reparieren

Fertigspachtel aus der Tube gibt es schon lange. Da es damit jedoch schwierig ist, eine unebene Struktur zu gestalten, schließt dieser Raufaser-Reparaturspachtel eine Lücke. Er eignet sich bestens zum Schließen von Schadstellen in Raufasertapeten. Zu diesem Zweck wurden der Spachtelmasse Papierstückchen beigemischt. Diese sind jedoch relativ groß – und die Tubenöffnung ist es auch. Deshalb ist eine exakte Dosierung nicht einfach. Zieht man die Masse dann mit einem Spachtel ab, um den Riss zu glätten, ergibt sich durch die groben Papierschnipsel eine gröbere Struktur, als sie die Raufasertapete besitzt. Die spezielle Spachtelmasse ist vor allem bei sehr grober Raufaser sinnvoll, die erst einmal gestrichen wurde.

Eine feine Sache für schadhafte Stellen in grober Raufaser: Der Fertigspachtel kann direkt aus der Tube aufgetragen werden

Er wird vorher geknetet, damit die Masse sich mischt. Mit dem Spachtel wird er daraufhin einfach auf der Schadstelle verteilt

Verträglichkeit von Baustoffen

TIPP 54

Wer baut oder renoviert, ist gut beraten, die Eigenschaften und Verträglichkeiten von Baustoffen zu beachten. Denn wer etwas zusammenfügt, was nicht zusammengehört, riskiert Bauschäden. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang: Überprüfen Sie zunächst die Tragfähigkeit von Untergründen!

Die Ritzprobe gibt Aufschluss über die Tragfähigkeit eines Untergrunds. Je tiefer man mit einem harten Gegenstand einritzen kann, desto geringer ist die Tragfähigkeit des Estrichs oder der verputzten Wand

Die Tragfähigkeit von alten Anstrichen prüft man am besten mit einem Klebband: Es wird auf der zu bearbeitenden Wand fest angedrückt und ruckartig abgezogen. Blätternde Anstriche müssen entfernt werden

Für die Verlegung von Natursteinfliesen gibt es schnell abbindende Spezialkleber (Natursteinkleber), die keine Anteile von dunklem Zement aufweisen, der die Natursteinplatten sonst verfärben könnte

Die Saugfähigkeit von Untergründen wird mit Wasser geprüft, das mit einem Pinsel aufgetragen wird. Zieht es schnell ein, ist der Untergrund sehr saugfähig. Er muss vor der Weiterbearbeitung grundiert werden

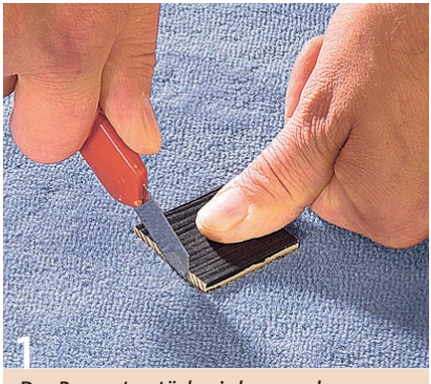
Boden

Brandlöcher im Teppich oder eine Fliese, die ausgewechselt werden muss, sind mit unseren Tipps keine Problemfälle mehr

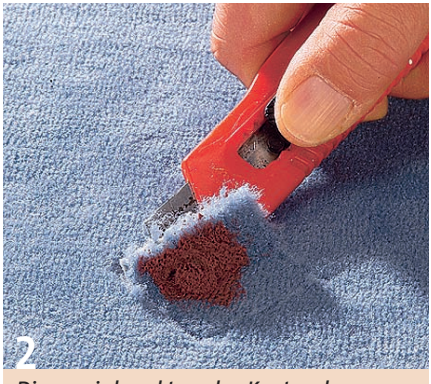
Farbflecken im Teppichboden

TIPP 55

Es ist schon ärgerlich, wenn ein Marmeladebrot mit der bunten Seite nach unten auf den Boden fällt oder ein Glas umkippt und sein Inhalt als hässlicher Fleck auf dem Teppich zurückbleibt. Bevor man jedoch den kompletten Belag herausreißt, sollte man über eine wenig aufwendige Reparatur nachdenken. Dabei wird nur die beschädigte Stelle ausgeschnitten und durch einen Flicken ersetzt. Für eine solche Reparatur sollte man sich grundsätzlich ein Stück des Originalteppichs zurückbehalten. Als Werk-

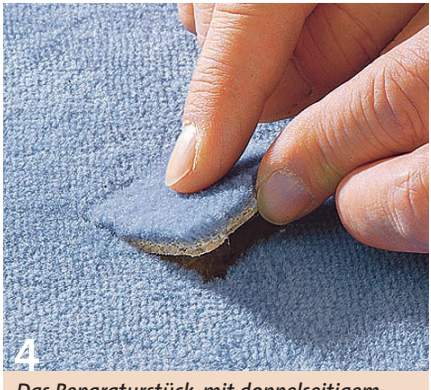


1 *Das Reparaturstück wird passend ausgeschnitten und auf den Fleck gelegt*



2 *Dieser wird exakt an den Kanten des Teppichflickens entlang ausgeschnitten*

3 *Mit dem Stechbeitel werden danach Kleberreste entfernt und die Kanten gesäubert*



4 *Das Reparaturstück, mit doppelseitigem Klebeband versehen, in das Loch einpassen*

5

Ist der Flicken in Florrichtung eingeklebt, muss man schon genau hinschauen, um die Reparatur jetzt noch zu erkennen

zeug benötigt man bei dieser Reparatur nur ein scharfes Trapezmesser, mit dem exakte Schnitte möglich sind.

TIPP 56

Brandlöcher aus dem Teppichboden entfernen

Hat eine Zigarette auf dem Teppichboden ihr Leben ausgehaucht, ist das unschön, kann jedoch elegant und unsichtbar repariert werden. Durch die runde Form des Brandlochs kann man sowohl zum Ausstanzen des Flecks wie des Flickens ein Locheisen benutzen.

1

Das Zigaretten-Brandloch wird mit einem scharfen Locheisen (aus dem Eisenwarengeschäft) in passender Größe ausgestanzt

2

Mit dem gleichen Locheisen wird das Ersatzstück ausgestochen. Eine untergelegte Holzplatte schützt hier den Teppich

3

Der Rest ist jetzt echte Puzzlearbeit: Der Flicken muss in Florrichtung eingeklebt werden, sonst fällt er sofort ins Auge

TIPP 57

Estrich-Risse schließen

Die Wände und Decken eines Hauses sind in ständiger Bewegung. Auch wenn diese nur minimal ausfällt, kommt es hier zu Spannungen und oft auch zu Rissen im Material. Sind Setzrisse vorhanden, die durch die gesamte Estrich-Oberfläche hindurchgehen, müssen sie in jedem Fall beseitigt werden, bevor der Oberboden verlegt wird. Oft treten auch später Risse auf, die zu Schäden im Oberbelag führen, vor allem bei keramischem Material. Bevor dann der Belag erneuert wird, muss auch hier der Estrich repariert werden. Ansonsten wird man keine lange Freude an den neuen Fliesen oder dem neuen Parkett haben. Risse im Estrichmörtel können nicht einfach mit Fliesen- oder Parkettkleber zugeschmiert werden, man muss sie mit einer speziellen Flüssigkeit verschließen. Dabei handelt es sich um ein 2-Komponenten-Gießharz (Epoxid- oder Acrylatharz). Mehrere Hersteller bieten derartige Reparatursysteme an. Viele Produkte erhält man allerdings nur im Fachhandel. Die Schadstelle sollte zum Schluss unbedingt mit Sand bedeckt werden, um die Haftung von zum Beispiel Fliesenkleber zu ermöglichen.

1 *Mit einem Meißel werden die entstandenen Risse ein wenig ausgekratzt, damit das Gießharz später leichter eindringen kann*

2 *Um nachher Estrichklammern einbringen zu können, werden mit einem Winkelschleifer mehrere Querschlitze geschnitten*

3 *Danach werden alle entstandenen Risse und Schlitze mit einem Staubsauger oder Besen sorgfältig vom Staub gereinigt*

Gießharz (rechts) und Härter (links) werden im auf der Packung angegebenen Verhältnis angemischt. Auf Raumlüftung achten

Anschließend werden die Risse aufgefüllt. Beim Arbeiten mit Gießharz darauf achten, immer Gummihandschuhe zu tragen!

Bei besonders breiten Rissen kann Quarzsand in die Harzmischung gegeben werden. Das ergibt eine zähflüssigere Konsistenz

Die Estrichklammern werden daraufhin in die mit Harz gefüllten Schlitze gelegt und nochmals mit dem Gießharz übergossen

Mit einem Spachtel anschließend überschüssiges Gießharz abtragen und die verschlossenen Risse dadurch glätten

Abschließend streut man auf alle ausgegossenen Risse ein wenig Quarzsand für bessere Haftung und lässt sie trocknen

Dielen schleifen

TIPP 58

Man sieht es immer wieder: Da wurden vom Vermieter oder vorherigen Bewohner in aufwendigen Aktionen alte Dielen mit Spanplatten und einem grauen Teppich- oder PVC-Boden überdeckt und womöglich noch die Decken der schönen Altbauräume abgehängt. Doch hohe Räume, sichtbarer Stuck und vor allem ein alter Dielenboden sind durchaus sehenswert und sowohl bei Mietern als auch bei vielen Immobilieninteressenten heute wieder höchst beliebt. Wer dem alten Dielenboden neuen Glanz einhauchen möchte, kann dies durchaus auch selbst bewerkstelligen.

Auf die Körnung kommt es an

Schleifmaschinen kann man sich relativ preiswert ausleihen. Außerdem benötigt man reichlich für die Maschine geeignetes Schleifpapier, Holzkitt und eine Versiegelung. Mindestens drei Schleifgänge müssen immer vorgenom-

Vorbehandlung und Schliff

1 *Bei unebenen Dielen schleift man den Boden zunächst in schräger Richtung und erst zum Schluss parallel zum Dielenverlauf*

2 *Je nach Zustand des Holzbodens erfolgt der erste und gröbste Schleifgang mit einem Schleifpapier der Körnung 24 oder 40*

3 *Es folgt ein Schleifgang mit 80er Körnung. An den Rändern kommen kleinere Maschinen wie ein Kantenschleifer zum Einsatz*

4 *Auch ein Exzenter- oder Bandschleifer tun hier gute Dienste. An diesen Stellen ebenfalls erst mit gröberer Körnung schleifen*

Schleifpapier wechseln

Bei vielen Flächenschleifern löst man zuerst einen Hebel, zieht das alte Papier heraus und spannt einfach das neue Papier ein

In jedem Fall sollte man aus Sicherheitsgründen die Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes vor der Arbeit studieren

men werden. Bei normal abgenutztem Boden (oder neuen, unbehandelten Dielen) beginnt man mit Körnung 40, dann mit 80 und schließt mit einer 120er Körnung. Ein stark abgenutzter Holzboden sollte viermal und zunächst auch mit gröberem Papier geschliffen werden: Erst mit 24er Körnung, dann 40er, 80er und beim letzten Schleifgang mit 120er Körnung. Möchte man ganz akkurat arbeiten, nimmt man für den Feinschliff (120er Körnung) keine Walzenschleifmaschine, sondern einen leichteren Tellerschleifer. Das schwere Walzengerät kann unter Umständen nämlich leichte Spuren auf der Holzoberfläche hinterlassen. Das Ausleihen eines Tellerschleifers ist natürlich mit zusätzlichen Kosten verbunden und entsprechend abzuwägen. Ebenso muss abgewogen werden, ob man unbedingt eine Kantenschleifmaschine benötigt, dafür lassen sich auch Exzenter- oder Bandschleifer nutzen.

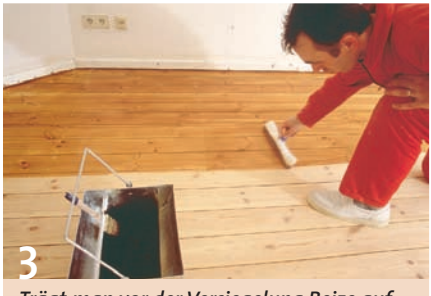
Schützende Versiegelung

Nachdem der Boden geschliffen ist, muss er gesäubert und versiegelt werden. Dies kann mit Lack, Öl oder Wachs geschehen. Außer bei Öl oder Wachs

Endbehandlung

1 *Nach sämtlichen groben Schleifgängen werden Risse und Nagellöcher zugespachtelt, hier mit speziellem Fugenkitt*

2 *Dann folgt der Feinschliff, für den hier ein Tellerschleifgerät benutzt wird. Dazu verwendet man am besten 120er Körnung*



3 *Trägt man vor der Versiegelung Beize auf, verwendet man weiche Lappen, einen kurzflorigen Mopp oder auch einen Schwamm*

4 *Als Versiegelung kann man zum Beispiel Hartwachsöl auftragen, je nach späterer Beanspruchung zwei- bis dreimal streichen*

bleibt auch bei manchen Lacken das natürliche Erscheinungsbild des Holzes erhalten. In jedem Fall ist es ratsam, die Mittel schon vor dem Kauf auf einem kleinen Stück Holz auszuprobieren. Außerdem sollte man darauf achten, ein lösemittelfreies Produkt zu kaufen, das nicht so streng riecht und Atemwege und Gesundheit weniger belastet – außerdem sind die Trocknungszeiten erheblich kürzer. Der Zusatz von Lösemitteln ist auf der Verpackung angegeben. Da es keine allgemeingültige Verarbeitungsanleitung gibt, sind entsprechende Hinweise auf den Gebinden zu beachten. Bei manchen Produkten kann man beispielsweise auf Zwischenschliff und Grundierung verzichten, bei anderen wiederum nicht. In jedem Fall ist das Motto „Viel hilft viel" bei der Versiegelung unangebracht – die Mittel sollten dünn und dafür lieber in mehreren Schichten aufgetragen werden. Ein mindestens dreifacher Auftrag ist immer empfehlenswert.
Dieser Boden wurde nicht nur versiegelt, sondern vorher noch mit Beize behandelt. Diese wird nach der Reinigung des Bodens mit einem Mopp oder Schwamm aufgetragen.

Laminat und Parkett ausbessern

TIPP 59

1

Mit zum jeweiligen Farbton passender Paste lässt sich Laminat bequem ausbessern

2

Die Produkte sind gebrauchsfertig und lassen sich mit einem Spachtel auftragen

Holzböden oder Laminat sehen nur so lange gut aus, wie sie unbeschädigt und gepflegt sind. Für kleinere Reparaturen bieten die meisten Hersteller für ihre Produkte spezielle Spachtelmassen an, mit denen Kratzer oder Löcher ausgebessert werden können. Sie sind in Tuben als Fertigprodukt erhältlich und in der Regel gibt es die Reparaturpasten genau in den Farbtönen, die für die Böden zur Auswahl stehen. Werden Sie im Baumarkt oder beim Parketthandel nicht fündig, fragen Sie Ihren Hersteller danach.

Bodenfliese auswechseln

TIPP 60

1

Mit einem geeigneten Elektrowerkzeug (Multimaster, Dremel mit Vorsatz) werden ringsum die Fugen der Fliese eingeritzt

2

Daraufhin wird die Bodenfliese mit Hammer und Meißel ganz herausgeschlagen. Dabei an den Rändern vorsichtig arbeiten

3

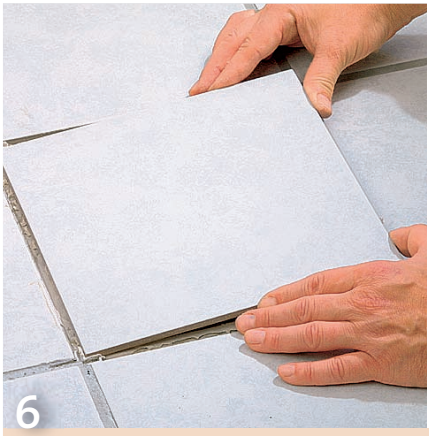
Der Untergrund wird nun sauber abgeschliffen, um den Fliesenkleber zu entfernen. Die Fläche muss völlig eben sein

4

Staub- und Mörtelreste sollten danach ebenfalls gründlich entfernt werden, am besten mit einem Staubsauger beseitigen

5

Danach kann (gebrauchsfertiger) Fliesenkleber mit einem gezahnten Spachtel auf dem Untergrund aufgetragen werden



6

Die neue Fliese sollte daraufhin direkt ins Klebebett eingelegt werden. Die neue Fliese dem Niveau des übrigen Bodens angleichen

7

Der Fugenmörtel in passender Farbe wird mit dem Gummischieber aufgetragen und in die freiliegenden Fugen eingearbeitet

8

Die Reste des Fugenmörtels werden einfach mit Wasser und Schwamm abgewischt. Nun Kleber und Mörtel trocknen lassen

Das kann schon mal passieren: Im Bad oder in der Waschküche rutscht etwas aus der Hand – und eine Bodenfliese geht zu Bruch. Schadhafte Fliesen lassen sich mit geeignetem Werkzeug relativ einfach austauschen. Geht man hier nur mit Hammer und Meißel zu Werke, riskiert man unter Umständen den Bruch bei weiteren Fliesen. Verwendet man dagegen z. B. einen Fein Multimaster, lassen sich die Fugen sauber ausfräsen. Die einzelne Fliese kann dann sicher herausgeschlagen werden. Zum Fliesenkleben verwendet man am besten Flexkleber, zum Verfugen flexiblen Fugenmörtel.

„selbst ist der Mann“
© Bauer Do-it-yourself KG

Fotos:
Archiv/Hersteller/selbst ist der Mann

Die 60 besten Reparatur-Tipps

Inhalt

Haushalt

• Tür anheben • Das Schloss klemmt • Sicherheitsschloss austauschen • Armaturen • Klein aber fein • Schuhe selbst reparieren • Abflussrohre reinigen • Fix geklebt • Glas kleben • Dosierspender • 5-Minuten Reparaturmasse • Leder und Co. reparieren • Silikon und Acryl für elastische Fugen • Regenrinne abdichten • Steinschlag beheben • Werkzeuge per Hand schärfen • Risse in Metall ausfüllen • Pflege des Messerwerks • Klingenpflege

Möbel

• Umleimer für die Arbeitsplatte • Umleimer erneuern • Vertiefungen und Kratzer in rohem Holz • Helles Holz zu stark gescheuert • Äste ausbohren • Feine Kratzer in der Lackschicht • Flecken auf lackiertem Holz • Weinflecken entfernen • Schleifband reinigen • Power-Knete • Lehne und Stuhlbeine reparieren • Wachskitt • Bodenanschluss • Dielen erneuern • Große Risse auffüllen • Stuhlreparaturen sicher meistern

Elektro

• Steckdosen richtig einputzen • Vorsicht bei Elektroarbeiten • Leitungen nachträglich einziehen • Steckdosen anschließen • Wandleuchte installieren • Dimmer einbauen • Umgang mit Messgeräten • Licht am Haken: Hängeleuchten

Wand

• Oberflächenrisse mit Acryl schließen • Wassereinbrüche • Fugen zwischen den Fliesen erneuern • Putzschäden ausbessern • Reparatur mit Spachtelmasse • Schnellreparatur-Mörtel • Putz auf Fliesen • Löcher stopfen in der Raufasertapete • Tapete richtig ausbessern • Raufasertapete reparieren • Verträglichkeit von Baustoffen

Boden

• Farbflecken im Teppichboden • Brandlöcher aus dem Teppichboden entfernen • Estrich-Risse schließen • Dielen schleifen • Laminat und Parkett ausbessern • Bodenfliese auswechseln